

L02298 Arthur Schnitzler an Robert Adam, 19. 8. 1918

,Dr. Arthur Schnitzler  
Wien, XVIII. Sternwartestrasse 71

,Herrn Robert Adam Pollak  
Wien XII.  
Meidlinger Hauptstrasse 58.

,Dr. Arthur Schnitzler  
19. 8. 1918.

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

10 Verehrtester Herr Doktor.

Bei der Lektüre Ihres »Yppel« habe ich mich recht wohlbehagt. Die Milieuschilde-  
rung ist hübsch gelungen, vielleicht etwas zu sehr biedermeierisch geraten, wenn  
auch nicht ganz ohne moderne Durchleuchtung. Die Charakteristik ist fein, nur  
der Held kommt, wie das ja so häufig der Fall ist, etwas blässlich heraus. Die Char-  
15 gen sind am besten, besonders der Almeseder, auch der Hans Sachs<sup>sche</sup> hafte<sup>v</sup>  
Präsident hat mir ganz wohl gefallen.

Ob sich die Idylle auf dem Theater würde behaupten können, ist schwer vorher zu  
sagen. Dazu hat sie vielleicht doch nicht Eigenart und Kraft genug. Auch bin ich  
zweifelhaft, ob die Wiederholung der Situation des 2. Aktes im 4. (Probe) glück-  
20 liche Wirkung tun möchte. Immerhin sollten Sie einen Versuch mit dem Stück  
machen und vielleicht könnte man eine kleine Bühne – ich meine eine räumlich  
kleine wie etwa die Kammerspiele – dafür interessieren. Wenn es Ihnen Recht ist,  
will ich gerne den Regisseur Dr. Rosenthal auf Ihr Stück aufmerksam machen, das  
ich Ihnen hiemit mit bestem Danke zurückstelle. Wir reden wohl noch ausführli-  
25 cher darüber. Von Mitte September an stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzlichst grüssend

Ihr

Das Stück liegt Ihrem Wunsch gemäss zum Abholen bei mir bereit.

[hs.:] Vielen Dank für das Verzeichnis. Wie viel Mühe haben Sie sich gemacht – ich  
30 bin ganz gerührt. Einige der Bücher würden mich sehr interessieren, – besonders  
MÖNCKENMÜLLER u FERRIONI – dazu nächstens. A. S.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 19. 8. 1918 in Wien  
Erhalt durch Robert Adam im Zeitraum [19. 8. 1918 – 23. 8. 1918?] in Wien

♀ DLA, 96.34.2/12.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Kuvert, 1495 Zeichen  
Schreibmaschine  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Korrektur und Nachschrift)  
Versand: Stempel: »Wien, 19. VIII. 18, 3«.  
♀ DLA, A:Schnitzler, 85.1.1621.

Brief, Durchschlag, 2 Blätter, 2 Seiten, Kuvert, 1495 Zeichen  
Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Beschrifitung »Adam« und »Kr[itik]«)

<sup>31</sup> Mönckenmüller] Vermutlich: *Geistesstörung und Verbrechen im Kindesalter* von Dr. Mönkemöller, Oberarzt an der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Osnabrück. Berlin: *Verlag von Reuther & Reichard* 1903.

<sup>31</sup> Ferriani] Vermutlich: *Minderjährige Verbrecher. (Versuch einer strafgerichtlichen Psychologie) mit Original-Gutachten von Berenini – Brusa – Colajanni – Negri – Nordau – Pierantoni*. Von Cav. Lino Ferriani, Staatsanwalt in Como. Deutsch von Alfred Ruhe-mann. Autorisierte Ausgabe. Berlin: *Siegfried Cronbach* 1896.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 19. 8. 1918. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02298.html> (Stand 14. Februar 2026)